

Bezirksamt Mitte, Jug KJB, 13341 Berlin (Postanschrift)

Geschäftsstelle der  
Spielplatzkommission Mitte

An die Mitglieder der Spielplatzkommission  
(per E-Mail)

c/o  
Kinder- und Jugendbüro Mitte

Geschäftszeichen	Bearbeiter_in	Fernruf	EMail	Datum
GeschSt. SpiPlaKo c/o Jug KJB	Mandy Merkel Janine Rittel	28384410	kjbm@ba- mitte.berlin.de	Stand: 26.11.2019

### Vorläufiges Protokoll der 13. Sitzung der Spielplatzkommission vom **25.11.2019**

#### **Top Thema**

**zu 1. Ergänzungen und Änderungen zur TO**  
Keine Änderungswünsche

**zu 2. Protokolle der Sitzungen vom 27.3.2019 und 27.5.2019**  
Keine Änderungswünsche

**zu 3. Geschäftsordnung – Neustrukturierung der Spielplatzkommission – Vorstellung der Vorschläge mit Diskussion**

- Änderungen der Geschäftsordnung, die in der Spielplatzkommission beschlossen wurden, können im Anhang 1 (Geschäftsordnung Spielplatzkommission) nachvollzogen werden
- Diskussion des Entwurfs der Geschäftsordnung, dabei wurden folgende Themen besprochen und diskutiert:
  - o *Ausgestaltung der Mitgliederliste*: Diskussion über den Umfang und die Zusammensetzung der Mitglieder, Anmerkungen: zu viele Mitglieder (Leuschner), bei Berufung von Mitgliedern aus Fraktionen/Gruppen und Ausschüssen Zeitfrage beachten (Kreitmair), durch die neue Mitgliederliste kommt mehr Fachkompetenz in das Gremium/außerdem sehr bürger\*innenorientiert (Lehmann), Hinweis, dass Mitglieder aus den Ausschüssen auch Bürgerdeputierte/beratende Mitglieder sein können (Reiser), Klärung von Fragen rund um einzelne Mitglieder
  - o Einladung von Gästen und Referenten erfolgen themenbezogen
    - Verfahrensvorschlag: Beibehalten der vorgeschlagenen Mitgliederliste und Erprobung in 2020, mit Prüfung und ggf. Veränderung nach Ablauf eines Jahres
  - o *Geschäftsführung, Geschäftsstelle und Ablauf der SpiPlaKo*: Veröffentlichung der Termine auf der berlin.de-Seite ist technisch möglich, muss eingerichtet werden, Termine der Spielplatzkommission sollten außerdem in den Sitzungskalender integriert werden (Reiser), bei der Diskussion um einen rotierenden Ortswechsel der SpiPlaKo wird sich darauf geeinigt, die SpiPlaKo themenbezogen an anderen

- Orten stattfinden zu lassen, der Hauptsitzungsort bleibt das Rathaus Mitte in der Karl-Marx-Allee
- *Aufgaben der SpiPlaKo*: thematische Diskussion zur mittelfristigen, nachhaltigen und rechtzeitigen Planung von Spielplätzen wird angestoßen (Kreitmair), SGA sieht sich vor mehrere Herausforderungen gestellt (Götte/Stecker-Albrecht):
    - Mangel an Mitarbeitenden und Fluktuation von Mitarbeitenden
    - Fördertöpfe, die eine Sanierung oder Neubau von Spielanlagen ermöglichen, kommen teilweise sehr spät und können dann nicht ausgeschöpft werden
    - Der Investitionsstau der letzten Jahre ist immer noch spürbar und noch nicht vollständig abgearbeitet, dazu kommen die neuen Planungen
    - Vorplanen ist schwierig, weil sich Gegebenheiten (z.B. Kosten für Planende und Materialien) immer wieder ändern
    - Markt ist gesättigt, viele Planenden und Baufirmen sind ausgelastet und nehmen keine Aufträge an
  - *Anmeldung von Mitteln*: Punkt wird gestrichen, da doppelt
  - *Abstimmungsverfahren*: Diskussion der Vor- und Nachteile von Mehrheitsentscheidungen bzw. konsensualen Entscheidungen, ein zweistufiges System wird andiskutiert
    - Verfahrensvorschlag: Beibehalten des Mehrheitsentscheidungsprinzips und Erprobung in 2020, mit Prüfung und ggf. Veränderung nach Ablauf eines Jahres

#### zu 4. KSSP-Mittel 2020

- Bericht Jug (Lehmann): momentan noch wenig aussagefähig, da bisher keine Aufforderung zur Meldung von Maßnahmen für KSSP durch den Senat erfolgt ist und noch kein Termin zur Meldung bekannt gegeben wurde
- Die Abfrage durch das Jugendamt bei den Kitas ist jedoch bereits erfolgt, insgesamt 8 Kitas mit Sanierungsbedarf wurden benannt, das Finanzvolumen läge für alle Kitas bei 2,4 Mio Euro, nach Prüfung aller Eingaben wurden eine Auswahl getroffen mit einem Finanzvolumen von ca. 800 000 Euro
- Zeit ist sehr knapp, da Beauftragungen erst dann erfolgen können, wenn es eine Zusage der Gelder gibt, KSSP muss innerhalb eines Jahres ausgegeben werden
- Rückmeldung von SGA (Götte): FB 2 und FB3 haben Bedarfsliste für sanierungsbedürftige Spielplätze erstellt (siehe Anhang 2: Anmeldungen zur Umsetzung des KSSP für 2020), deren einzelne Maßnahmen noch auf Machbarkeit geprüft werden müssen
- Maßnahmen 1 und 2 sind Maßnahmen aus 2019, die nicht umgesetzt werden konnten, weil die erste Ausschreibung erfolglos war und die Zeit für eine zweite Ausschreibung zu knapp war
- Die weiteren vier Vorschläge können auch nur dann umgesetzt werden, wenn das Geld noch in 2019 zugesagt wird, da auch dann die Zeit zu knapp ist, die Maßnahmen anzugehen
- Weitere Probleme: Planungskosten sind mit 10% zu knapp angesetzt, bei Kitas sind gar keine Planungskosten vorgesehen, real liegen Planungskosten bei 20 bis 30%
- Vorausplanungen können nicht gemacht werden, weil Planungen für die Schublade sich als ineffizient erwiesen haben (Beteiligungen müssen unter

Umständen wiederholt werden, bei Förderprogrammen gibt es unterschiedliche Rahmenbedingungen bzw. Kriterien, die Vorplanungen erschweren)

- Vorausplanungen zum jeweils 2. Haushaltsjahr (in diesem Fall 2021) lassen sich eher umsetzen, weil das Geld dann schon da ist und sich besser planen lässt, das 1. Haushaltjahr lässt das nicht zu, weil keine Mittel ausgegeben werden dürfen, die nicht festgelegt sind
- Maxplatz: könnte in der Maßnahmenliste hochgeschoben werden, weil schon eine Kinder- und Jugendbeteiligung, die auch den Spielplatz berücksichtigt hat, erfolgt ist im Rahmen der Umgestaltung des hinteren Leopoldplatzes/Maxplatz (finanziert durch BENE, Spielplatz nicht in der Maßnahme enthalten)
- Kreitmair: Bedarfe sind bekannt, auch die Förderprogramme sind vorhanden: Wieso werden Planungen dann nicht vorbereitet, wenn der Bedarf bekannt ist?
  - Vorausschauende Planung
  - Sanierungsbedürftigkeit diverser Spielplätze
  - Ableitung von Prioritäten aus den Bedarfen
- Stecker-Albrecht: Das Problem des Investitionsstaus besteht weiter, außerdem müssen Investitionsplanungen ämterübergreifend und abgestimmt erfolgen
- Dannies: andere Ressourcen nutzen und Planungen als Aufgaben an Hochschulen geben, Vorplanung wird dann von SGA geprüft
- Rittel: keine negativen Beteiligungserfahrungen für Kinder und Jugendliche, daher keine Vorplanungen, die dann möglicherweise nicht realisiert werden können
- Spielplatzhersteller sind ausgelastet, das muss berücksichtigt werden
- Reiser: Spielplatzkommission könnte hier gut und produktiv mit den Listen zu den Planungsvorhaben arbeiten, um eine gute Prioritätenliste zu erarbeiten
- Kreitmair: ein Plan ist zwingend notwendig, Übersicht über die zu sanierenden Spielplätze muss vorhanden sein
- Stecker-Albrecht: verschiedene Ämter haben unterschiedliche Prioritäten, sie nutzen unterschiedliche Kriterien bei der Erstellung ihrer Planungen
- Arbeit an der Gestaltung einer guten Kommunikation zwischen den Ämtern, für die Maßnahmenliste wurden die Prioritäten gemeinsam erarbeitet

#### **zu 5. Jahresplanung 2020**

- Spielplatzkommission bleibt auf dem Montag, für das Jahr werden folgende Termine festgelegt: 24.2., 11.5., 24.8., 23.11.
- 1. Termin im Februar soll für die Besprechung der Maßnahmen rund um Sanierung und Neubau von Spielplätzen in 2020 genutzt werden

#### **zu 6. Sachstand Kinder- und Jugendbeteiligung Neugestaltung Hinterer Leopoldplatz/Maxplatz**

- Vorstellung der bisherigen Aktionen im Kinder- und Jugendbeteiligungsprozess anhand des Hand-Out (siehe Anlage 3: Handout Kinder- und Jugendbeteiligung Hinterer Leopoldplatz/Maxplatz), das Teil einer Vorstellung im Jugendhilfeausschuss war, da die Gesamtdokumentation zum Beteiligungsprozess noch nicht abgestimmt ist und damit noch nicht veröffentlicht werden kann (Doku ist inzwischen abgestimmt, siehe Anlage 4: Dokumentation Kinder- und Jugendbeteiligung Hinterer Leopoldplatz/Maxplatz)
- Dannies: Was wird mit der Passierscheinstelle werden? Wird es eine Toilette geben? Gute Beispiele für eine öffentliche Toilette gibt es z.B. am Nordufer.

Gibt es eine Lösung für Drogenbesteck? Ist Beleuchtung geplant? Präsenz der Polizei? Hervorheben des Zeppelinplatzes als positives Beispiel, allerdings könnte es mehr und größere Mülleimer geben

- Stecker-Albrecht: Beleuchtung ist in Grünflächen nicht vorgesehen- hier muss eine Abwägung mit dem Naturschutz erfolgen, die Unterhaltung der Beleuchtung muss gesichert werden
- Leuschner: Mülleimer müssen regelmäßig geleert werden, dadurch Reduktion des Rattenproblems. Vielleicht eine saisonale Beleuchtung bzw. eine Beleuchtung bis zu einer bestimmten Uhrzeit?
- Stecker-Albrecht: auch bei einer nur zeitweisen Beleuchtung ist Unterhaltung notwendig
- Rittel: Planungsvorschlag sollte abgewartet werden, die Eingaben der Kinder und Jugendlichen sind der Planerin bekannt

#### **zu 7. Anmerkungen und Hinweise**

- Keine Anmerkungen

**Die nächste Sitzung der Spielplatzkommission findet am 24. Februar 2020 im Rathaus Mitte im Raum 121 statt.**